

# Die sieben häufigsten Steuerfehler bei Gründungen

## 1. Zu späte Anmeldung beim Finanzamt

Um ordnungsgemäße Rechnungen schreiben zu können, benötigen Unternehmen eine Steuernummer. Die erteilt das Finanzamt. Viele Gründerinnen und Gründer warten aber mit der steuerlichen Anmeldung, bis sie vom Finanzamt daran erinnert werden.

**TIPP:** Schneller geht's, wenn man sich direkt innerhalb eines Monats nach Gründung beim Finanzamt anmeldet und dafür im Internet den „Fragebogen zur steuerlichen Erfassung“ ausfüllt: [www.elster.de](http://www.elster.de)

## 2. Ungünstige Rechtsform

Viele junge Unternehmen starten als GmbH. Nachteil: Es fällt Lohnsteuer für das Geschäftsführergehalt an, obwohl das junge Unternehmen womöglich noch gar keinen Gewinn erzielt.

**TIPP:** Prüfen Sie, ob z. B. in der Startphase eine GbR für Sie in Frage kommt.

## 3. Zu niedrige Steuervorauszahlungen

Nach Gründung des Unternehmens dauert es in der Regel zwei Jahre, bis der erste Einkommensteuerbescheid vorliegt. Bei zu niedrigen Einkommensteuer-Vorauszahlungen können Einkommensteuer-Nachzahlungen für zwei bis drei Jahre das Unternehmen in ernsthafte finanzielle Engpässe führen.

**TIPP:** Eine freiwillige Anpassung der Vorauszahlung nach oben kann daher sinnvoll sein.

## 4. Fehlende Verträge

In den Betrieben von Gründerinnen, Gründern und jungen Unternehmen hilft oft die ganze Familie kräftig mit. Geschieht dies ohne Arbeitsvertrag und Gehalt, verzichtet die Familie auf Steuervorteile. Denn bei der Einkommensteuer hat jedes Familienmitglied eine ganze Reihe persönlicher Freibeträge, die oft ungenutzt verfallen.

**TIPP:** Prüfen Sie, welche Freibeträge in Ihrem Fall in Frage kommen. Oft leihen Familienangehörige auch Geld oder stellen Räumlichkeiten zur Verfügung.

**TIPP:** Aus steuerlicher Sicht kann es sich hier lohnen, Darlehens- bzw. Mietverträge abzuschließen.

## 5. Falsches Timing bei der Umsatzsteuer

Viele Gründerinnen und Gründer beantragen in der Anfangsphase dauerhaft eine Fristverlängerung zur Voranmeldung der Umsatzsteuer. Das bedeutet aber, dass eventuelle Vorsteuer-Erstattungen dann erst einen Monat später eintreffen.

**TIPP:** Verzichten Sie bei hohem Liquiditätsbedarf eher auf die Fristverlängerung.

## 6. Fehler bei der Umsatzsteuer

Wegen nicht ordnungsgemäßer Belege (z. B. ist auf Rechnungsbelegen für gekaufte Waren die Mehrwertsteuer nicht ausgewiesen) wird der Vorsteuerabzug nicht anerkannt. Dadurch wird bares Geld verschenkt.

**TIPP:** Achten Sie darauf, Rechnungen korrekt und vollständig auszustellen und korrekt ausgestellt zu erhalten.

## 7. Mängel in der Buchführung

Mängel in der Buchführung (falsche Kontierung, Verbuchung fehlerhafter Belege, auf denen die Mehrwertsteuer fehlt, Zeitverzögerung bei der Durchführung usw.) führen nicht selten dazu, dass zu wenig oder zu spät Umsatzsteuer gezahlt wird. Bei Anträgen auf Herabsetzung von Steuervorauszahlungen können dem Finanzamt dann oft auch keine aussagefähigen Unterlagen vorgelegt werden.

**TIPP:** Sorgfältige und zeitnahe Buchführung. Expertenweisheit: Wer seine Buchführung im Griff hat, hat sein Unternehmen im Griff.

## Internet

[www.bmw.de](http://www.bmw.de)  
[www.existenzgruender.de](http://www.existenzgruender.de)  
[www.kultur-kreativ-wirtschaft.de](http://www.kultur-kreativ-wirtschaft.de)  
[www.unternehmergeist-macht-schule.de](http://www.unternehmergeist-macht-schule.de)  
[gruenderplattform.de](http://gruenderplattform.de)

## Impressum

### Herausgeber

Bundesministerium für  
Wirtschaft und Energie  
(BMWi)  
Öffentlichkeitsarbeit  
11019 Berlin

### Stand

Oktober 2021

Diese Publikation wird ausschließlich als  
Download angeboten.

### Gestaltung

PRpetuum GmbH, 80801 München

### Bildnachweis

AdobeStock  
contrastwerkstatt/Titel

fotolia

Miriam Dörr / S. 3

Fineas / S. 4

kebox / S. 5 oben

Picture-Factory / S. 5

Rido / S. 3 oben

iStock

gmast3r / S. 2

### Zentraler Bestellservice für Publikationen der Bundesregierung

E-Mail: [publikationen@bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de)

Telefon: 030 182722721

Bestellfax: 030 18102722721

Diese Publikation wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

[www.bmw.de](http://www.bmw.de)

